

Jede Kilowattstunde zählt – auch im öffentlichen Verkehr

Der öffentliche Verkehr ist bereits sehr energieeffizient: Mit nur 5% der gesamten Verkehrsenergie werden in der Schweiz 17% vom Personenverkehr und 37% vom Güterverkehr abgewickelt. Allerdings ist auch der öffentliche Verkehr für die Aufrechterhaltung seiner Leistungsfähigkeit auf eine zuverlässige, sichere Versorgung mit elektrischer Energie angewiesen. Wie in vielen anderen Bereichen der Wirtschaft hätte eine Strommangellage rasch einschneidende Folgen für den Betrieb des hochtechnisierten Systems. Deshalb sind nun auch alle Transportunternehmen gefordert, einen Beitrag zum Energiesparen zu leisten.

Energiesparen am Büroarbeitsplatz

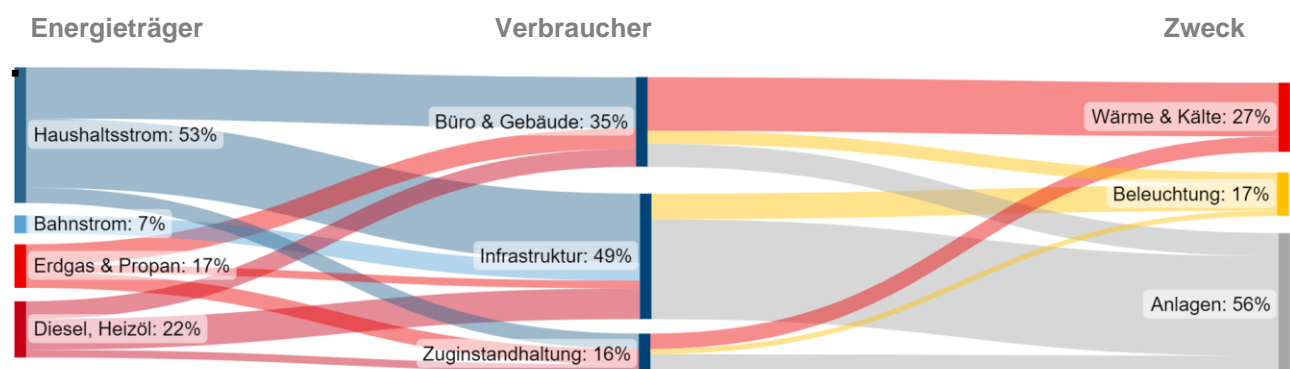
Am Büroarbeitsplatz können wir mit unserem Verhalten den Energieverbrauch wie folgt beeinflussen.

- **Kaffeemaschine ausschalten:** Geräte im Stand-by-Modus verbrauchen viel Strom, deshalb nach Gebrauch ganz ausschalten.
- **Computer herunterfahren:** Abschalten vom Computer am Feierabend, statt ihn auf Stand-by laufen zu lassen.
- **Bildschirm-Helligkeit reduzieren:** Indem Helligkeit von Screen und Umgebungslicht etwas zurückgestellt werden, lässt sich Energie sparen.
- **Radiatoren freihalten:** Warme Luft muss ungehindert zirkulieren können.
- **Licht immer löschen:** Stets Abschalten von Licht in unbenutzten Räumen.

Diese Empfehlungen sind identisch zu denjenigen der Kampagne von EnergieSchweiz ([→ Link](#)).

Übersicht Energiebedarf Gebäude & stationäre Anlagen

Knapp ¼ vom Gesamtenergiebedarf der Bahn wird für die Gebäude und stationären Anlagen benötigt, die Energieträger sind v.a. Haushaltsstrom und fossilen Brenn- und Treibstoffe. Der Energiebedarf der stationären Anlagen variiert je nach Standort, der technischen Ausrüstung und deren Steuerung und nicht zuletzt auch durch das Verhalten der Mitarbeitenden.



Approximative Aufteilung der Energie nach Verwendungszweck, Basis sind Werte der SBB, extrapoliert mit Branchenkennwerten